

Computer-Schach im ZDF

Die Kämpfe zwischen Schachmeistern und Computern werden immer spannender. In Blitzpartien haben die Elektronenhirne schon Großmeister geschlagen — ein Internationaler Meister, der Schotte David Levy, verlor sogar einmal ein reguläres Match gegen den US-Rechner „Chess 4.7“. Jetzt soll der Brit wieder gegen diesen Computer antreten — im ZDF. Am 11. Februar, um 19.30 Uhr, zeigen die Mainzer den „Schaukampf '79 — Mensch gegen Maschine“. Die Partie wird wenige Tage vor dem Sendetermin über Satellit ausgetragen und vom ZDF-Regisseur Horst-Christian Tadey auf 45 TV-Minuten zusammengeschnitten. In der Sendung will das ZDF-Team auch „Informationen über künstliche Intelligenz verkaufen“.



Musikgruppe „Schneewittchen“

Schneewittchen und die Steine

In der Kieler Ostseehalle sei eine Frauenmusikgruppe bejubelt worden, die den „Spruch“ verkündet: „Unter dem Pflaster liegt der Strand, komm, reiß auch du ein paar Steine aus dem Sand.“ Eine Woche später seien „in Frankfurt über 100 Polizisten durch Pflastersteine“ und anderes „schwer verletzt worden“. Den Zusammenhang zwi-

schen Frauenlied und Steineschmeißen stellte Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Stoltenberg her — einen „böartigen und verleumderischen Zusammenhang“, wie nun die SPD-Abgeordnete Gisela Böhrk im Kieler Parlament feststellte. Denn „Schneewittchen“, das inkriminierte Frauen-Quartett, habe natürlich nur Emanzipation und Frauenbefreiung mit seinen Liedern im Sinn. Die erste „Schneewittchen“-LP

ist soeben erschienen mit Kessen („Der Mann, das ist ein Lustobjekt“) und nachdenklichen Songs, darunter das „Strand“-Lied. Textprobe: „Dreh dich um und tanz, dann könn' sie dich nicht packen, verscheuch sie ganz mit deinem lauten Lachen.“

Gutes Jahr für die Phono-Industrie

Die Musikindustrie hat wieder mal ein gutes Jahr gehabt. Der Tonträgerumsatz hat um über 15 Prozent zugenommen. Bis einschließlich September wurden in Deutschland im Pop-Bereich 16,2 Millionen Singles, LPs und Musikkassetten mehr als im Vorjahr verkauft. Der Marktanteil der Klassik liegt bei jährlich zwölf Prozent und ist im Vergleich zu '77 nur um sechs Prozent gewachsen. Nach einer Statistik des Phonoverbandes ist die Bundesrepublik (10 Prozent) nach den USA (36,5 Prozent) an die zweite Stelle klangproduzierender westlicher Länder aufgerückt.

Bilder-Perspektiven dechiffriert

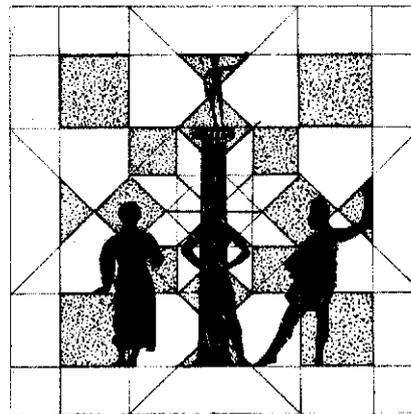
Maler der Renaissance haben oft mehr in ihre Bilder hineinkonstruiert, als das Auge nachvollziehen kann. Doch ein Computer, vom italienischen Kunsthistoriker Carlo Ludovico Ragghianti in Dienst genommen, macht solche Geheimnisse jetzt offenbar. Der Rechner enthüllte beispielsweise das geometrische System der berühmten „Ge-

belung Christi“ von Piero della Francesca, die auf einem kompliziert gemusterten, infolge perspektivischer Verkürzung kaum kenntlichen Plattenfußboden stattfindet. Er übertrug das Ornament entzerrt in die Ebene und spürte versteckte Maß-Verhältnisse zwischen diesem Muster und der darauf gestellten Figurengruppe auf. In Raf-

faels „Schule von Athen“ entdeckte der Computer ein sternförmiges Kompositionsschema, das Forscher Ragghianti nachher auch in der Untermalung aufgefunden haben will. Das neue Hilfsmittel, meint er, leuchte tief in die Künstlerpsyche und beweise etwa, daß Renaissance-Maler Typen mit kräftigem Ego waren, Kubisten hingegen Scheinheilige und Angepaßte.

Der Blues kommt wieder

Nach jeder gezuckerten Popmusik-Mode, sagt der US-Plattenproduzent Jerry Wexler, verlange das Publikum wieder nach kräftiger Kost. In Deutschland beispielsweise ist neuerdings der Blues wieder begehrt. Kurz hintereinander waren jüngst die Bluesänger Ray Charles, B. B. King und Taj Mahal im Konzertsaal zu hören. Bei mehreren deutschen Sendern legt der Bremer Kritiker Manfred Miller in Spezialprogrammen nichts als Bluesplatten auf. Die Plattenfirmen ziehen mit: Nach dem Erfolg einer bislang vierteiligen Serie „The Blues“ brachte Inter-Record in Stuttgart gleich elf rare LP-Oldies mit schwarzer Gottomusik in den Handel; weitere sollen folgen. Die Frankfurter Bellaphone vertreibt vier spezielle Blues-Labels und hat etwa 250 Platten im Katalog.



Piero-Gemälde, Computer-Konstruktion